

Absender:



Herrn  
Bundeskanzler Olaf Scholz  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Frau  
Bundesaußenministerin Anna Lena Baerbock  
Auswärtiges Amt

11013 Berlin

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,  
sehr geehrte Frau Bundesministerin,

mit großer Sorge verfolgen wir die zunehmende Eskalation des Ukraine-Russland-Konfliktes und die drohende Gefahr eines Krieges mitten in Europa. Dabei erschrecken uns die immer lauter werdenden Stimmen, die nur in einem militärischen Einsatz und in Waffen eine Lösung dieses Konflikts erkennen.

Umso dankbarer sind wir, dass die deutsche Bundesregierung in dieser Krise viele Schritte unternimmt, um eine diplomatische Lösung dieses Konflikts zu erreichen, statt jetzt durch Waffenlieferungen in diese Krisenregion den Konflikt nur noch weiter anzuhetzen und so die Gefahr eines Krieges dabei nur zu erhöhen.

Wir, die Hunsrücker Friedensbewegung, möchten Sie ermutigen, diesen Weg, durch Gespräche und Verhandlungen nach einer friedlichen Lösung des Konflikts zu suchen, weiterzugehen. Es ist wichtig, dass endlich ein Umdenken geschieht, weg von einer rein sicherheitslogischen Betrachtungsweise, die immer wieder nur auf Waffen und eine militärische Abschreckung setzt und stattdessen alles getan wird für eine gemeinsame Sicherheit in Europa mit einer tragfähigen Sicherheitsarchitektur für alle Beteiligten.

Mit freundlichen Grüßen